

Der Verband

80 Prozent der suchtkranken Menschen, die regelmäßig eine Sucht-Selbsthilfegruppe besuchen, erreichen eine langfristig abstinenten Lebensweise.

Die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Landesverband Württemberg e.V., bestehen aus 120 Freundeskreisen.

700 ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich in 270 Gesprächsgruppen für rund 3.000 Gruppenteilnehmer mit dem Ziel einer zufriedenen, suchtmittelfreien Lebensgestaltung.

Grundlage der Arbeit ist die christliche Nächstenliebe. Im Verbund der Suchtkrankenhilfe übernehmen die Freundeskreise Aufgaben in der Suchtprävention, Motivation, Begleitung, Vermittlung und Nachsorge für suchtkranke Menschen und ihre Angehörigen.

*„ Nur DU
alleine
schaffst es,
aber alleine
schaffst du
es nicht.“*

Kontaktperson:

Joachim Schilpp

Telefon: 07062-22650

Handy: 0176-24207171

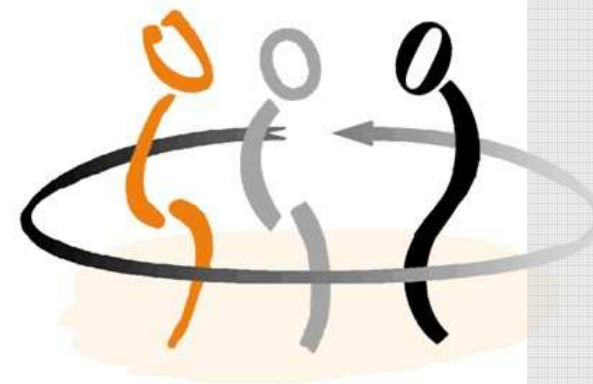
Mitglied im:

**Freundeskreise
für Suchtkrankenhilfe**
Landesverband Württemberg e.V.

www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de

Diakonie
Württemberg

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Oberstenfeld



Treffpunkt:

Ev. Gemeindehaus
Berggasse 11 (Bei der Stiftskirche)
71720 - Oberstenfeld

Jeden Montag um 19.30 Uhr
(außer an Feiertagen)

*"Ich kann die Welt nicht verändern,
aber einen einzelnen Menschen,
mich selber."* (Karlheinz Böhm)

Das sind wir

Unser Freundeskreis ist eine Gesprächsgruppe, in der sich Suchtabhängige und deren Angehörige zusammenfinden.

Wir sind offen für Abhängigkeiten von allen stoffgebundenen Suchtmitteln, wie Alkohol, Drogen und Medikamente.

Wir treffen uns, weil wir erkannt haben, dass es uns hilft, miteinander zu reden; regelmäßig, am gleichen Ort, zur selben Zeit und meistens wöchentlich.

Wir reden offen über unsere Krankheit. Jeder wird so angenommen wie er ist. Wir sitzen in der Regel im Kreis, zur Förderung der Kommunikation. So hat jeder die Chance, den Anderen wahrzunehmen.

Wer über sich und sein Leben reden kann, setzt sich mit seiner Lebensgeschichte auseinander. Unser Ziel ist es, zufrieden abstinent zu leben. „Nur“ trocken zu sein ist nicht genug

Das Nein-Sagen zu den Suchtmitteln macht stark und selbstbewusst und ermöglicht es, ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen. Der Besuch einer Freundeskreisgruppe ersetzt keine Therapie; er ist jedoch therapeutisch höchst wirksam.

Persönliche Beziehungen und Freundschaften tragen zur Stabilisierung der eigenen Persönlichkeit bei. Deshalb verbringen wir auch gemeinsam einen Teil unserer Freizeit mit gesellschaftlichen Aktivitäten oder in den angebotenen Seminaren.

Gemeinsam

... anhalten.

Innehalten.

Zur Ruhe kommen.

... aussteigen.

Durchstrecken und aufatmen.

Von Zwängen befreien.

Aufgeben, was das Leben behindert.

Neu orientieren.

... auftanken.

Freunde finden und Hoffnung schöpfen.

Neue Sichtweisen ausprobieren.

Lebensfreude genießen.

Zufrieden und suchtmittelfrei leben.